

## Fondue-Radler

Was unsere Kunden auch noch tun...  
von Shanghai nach Thun mit dem Velo

### **Halbzeit – Die Selbstreflexion**

Unglaublich, wie schnell die erste Hälfte unserer 14monatigen Reise vergangen ist! Viele Hochs und Tiefs, wunderbare Überraschungen und bittere Enttäuschungen, rasante Talabfahrten und knochenharte Aufstiege haben wir erlebt. Interessante Begegnungen mit Menschen verschiedenster Kulturen und Glaubensrichtungen haben zu etlichen tiefgründigen Gesprächen geführt.

### **Halbzeit – ein guter Zeitpunkt für ein paar Überlegungen (Renate)**

Mich überkommt ein beklemmendes Gefühl, wenn ich daran denke, dass wir schon in 7 Monaten wieder in der Schweiz sind. Zu Beginn unserer Reise habe ich mir vorgestellt, dass ich die ersten Monate nutzen will, um meine berufliche und familiäre Zukunft durch zu denken. Ich war überzeugt, dass ich, wenn ich so viel Zeit zum Überlegen, so viel Stunden für mich alleine habe, schnell feststellen kann, in welche Richtung es nach meiner Heimkehr gehen soll, wie eine Art Erleuchtung. 210 Tage sind vorbei, doch von einer Erleuchtung fehlt jede Spur! Für die zweite Hälfte unserer Veloreise nehme ich mir vor, dass ich mir bewusst Zeit nehme, meine Gedanken, Gefühle, Ängste und Wünsche zu analysieren.

Gelernt habe ich in den ersten 10'000 Kilometern viel über mich selber. Meine charakterlichen Schwächen wie zum Beispiel Ungeduld und Skepsis sind während physischer Anstrengung und Hunger extrem ausgeprägt. Auch meine aufbrausende Art führt oft zu zwischenmenschlichen Problemen. Erfolglos habe ich bisher nach einem Gegenrezept gesucht, immer wieder falle ich in das gleiche Verhaltensmuster zurück. Ich habe ein Flair für Preisverhandlungen, komme gut mit wildfremden Menschen ins Gespräch und habe zwei linke Hände beim Fahrrad flicken. Zum Glück bleiben mir noch immer 210 Tage um an dies und jenem zu feilen!

### **Halbzeit – ein guter Zeitpunkt für ein paar Überlegungen (Martin)**

Ich bekundete keine Mühe, die hektische Metropole Shanghai hinter mir zu lassen und per Fahrrad in Richtung Schweiz aufzubrechen. Es begann ein neuer Lebensabschnitt und ein Traum ging in Erfüllung. Dieses Glücksgefühl wurde nach ein paar Tagen schon

**contav ag**

Unternehmens-  
Entwicklung

Alpenstrasse 60  
2502 Biel/Bienne  
Fon 032 322 26 46  
Fax 032 325 27 74  
info@contav.ch  
www.contav.ch

zum 1. Mal getrübt. Renate hatte starke Schmerzen im rechten Knie, konnte zeitweise kaum laufen – immer wiederkehrende Diskussionen über einen frühzeitigen Abbruch starteten. Dieses Thema beschäftigte uns während Tagen, oft hatte ich eine schlechte Laune und konnte die Reise nicht in vollen Zügen geniessen. Mit diesem Gedanken konnte ich mich gar nicht anfreunden. Wohl Dank dem Durchhaltewille von Renate, den „Verpflichtungen“ gegenüber unseren Sponsoren sowie meinem „gesundem“ Egoismus haben wir es nun bis in die Stadt Bukhara geschafft, wo wir deren orientalische Atmosphäre geniessen.

Schon sind 7 Monate vorbei! Die Frage nach dem „Was-kommt-nachher“ beschäftigt mich immer mehr. Jedoch fällt mir die Antwort nicht einfach. Als Reisender habe ich einen extrem kurzen Planungshorizont, möchte möglichst wenig fixe Termine einhalten müssen, so dass ich flexibel auf Veränderungen aller Art reagieren kann. Trotzdem, welchen Job werde ich nach meiner Rückkehr ausüben? Während der Zeit in China habe ich mir viel Wissen über dieses Land angeeignet. Gerade dies wird mir immer wieder während Gesprächen mit anderen Reisenden bewusst. Dieses Wissen möchte ich gerne nutzen, die Frage ist nur, in welcher Form. Mehr und mehr mache ich mir Gedanken, wie die Wiederintegration in der Schweiz nach 4½ Jahren Auslandsaufenthalt aussehen wird. Wird es spannend sein? Mühsam? Enttäuschend?



Mehr über Martin und Renate sowie Informationen, wo sie sich gerade befinden unter [www.fondue-radler.com](http://www.fondue-radler.com).

